

LUZERN

JURYBERICHT

2020

Luzern,
im November
2020

Theater Aeternam: «They Shoot Horses, Don't They?»

Franziska Bachmann, Christoph Fellmann, Marco Sieber
Mit: Ursula Hildebrand

Das in Luzern und darüber hinaus seit mehreren Jahren bekannte Theater Aeternam adaptiert in seiner neuen Arbeit den 1935 veröffentlichten Roman «They Shoot Horses, Don't They?» des US-amerikanischen Schriftstellers und Drehbuchautoren Horace McCoy und überträgt den dort beschriebenen Tanzmarathon auf die Bühne des Südpol und ins Jetzt. Während der Roman Selbstaussbeutung, Präkariat und den Wunsch nach ökonomischen Erfolg während der Grossen Depression reflektiert, transportiert die Bearbeitung von Aeternam den Stoff ins 21. Jahrhundert. Auch heute geben sich Selbstaussbeutung, Erschöpfungsdepressionen und Selbstoptimierungsexzesse die Hand und trotz der durch die Covid-19-Pandemie gesetzten Zäsur, dem kurzen Innehalten im Flexibilisierungs – und Produktionswahnsinn, wird weitergemacht wie bisher. Die Darsteller*innen der Gruppe setzen sich wie die Figuren des Bühnenabends diesem «Rat Race» aus und treiben sich in einem Tanz- und Choreografiemarathon für die spektakuläre Unterhaltung der Zuschauer*innen in die physische Erschöpfung.

Eine aufregende Versuchsanlage, die die Perversion der Selbstaufgabe in der Verausgabung klug reflektiert und die Jury in ihrer Konzeption gänzlich überzeugt hat.

Produktionsbeitrag: 40'000 Franken

Jury: Philipp Egli, Daniel Korber, Kathrin Veser (Bericht), Irene Wespi, Stefan Sägesser

